

GEBRAUCHSANLEITUNG ZUM RADON-TEST "E" (Exhalationsrate von Grundstücken)

Mit dem vorliegenden RADON-TEST "E" läßt sich auf einfache Weise die Radonabgaberate des Erdbodens bestimmen. Er besteht aus einer Metalldose mit *ungiftiger* Aktivkohle-Füllung und sollte möglichst bald durchgeführt werden.

Das Messrohr wird mit aufgesetzter und geöffneter Messdose an einer geeigneten Stelle des Grundstückes vorsichtig bis ca. zur Hälfte in das Erdreich gedrückt und nach Ablauf der Testdauer verschlossen an das Labor zurückgeschickt. Das Messrohr bitte mit zurückschicken.

Testdauer: 1 bis 2 Tage

Wahl des Aufstellungsortes:

Ist bereits eine Baugrube ausgehoben, das ist der ideale Messort, reicht das Aufstellen eines Tests auf dem Grund der Grube. Ist das nicht der Fall, ist es ratsam an 2 bis 3 Stellen des Grundstückes parallel zu messen, um einen Mittelwert zu erhalten. Dabei wird eine Messdose auf der Fläche des geplanten Gebäudes plaziert. Bodensenken und Bereiche mit stauender Nässe sind ungeeignet.

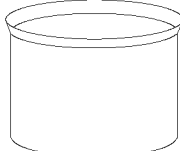
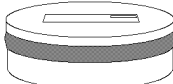
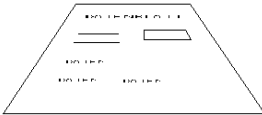

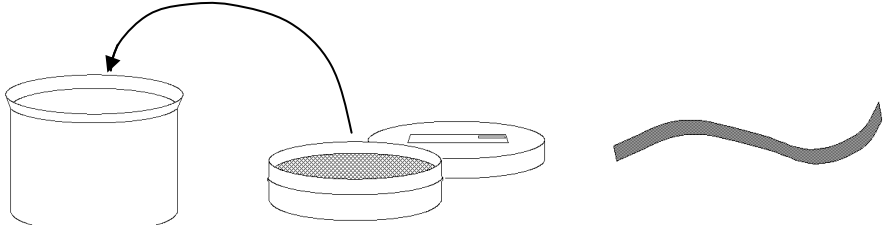
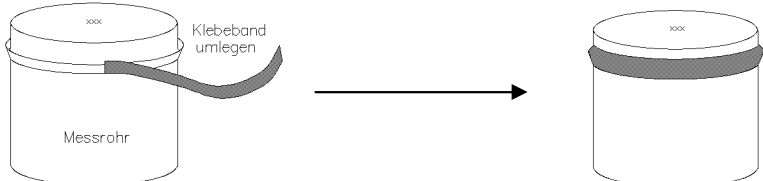
Bodenbeschaffenheit:

Der gewählte Aufstellungsort muß auf einer Fläche von ca. 20cm Durchmesser frei von Bewuchs (Gras usw.) sein. Harter Boden sollte soweit aufgelockert werden, bis sich das Messrohr leicht in den Boden drücken läßt. Luftundurchlässige Deckschichten (z.B. 20 cm Lehm) verfälschen das Messergebnis. Sie müssen mit der Schaufel entfernt werden.

Bei Frost oder Dauerregen sollte der Test nicht durchgeführt werden.

Eine Radonexhalationsmessung unter den oben genannten Bedingungen gibt einen Hinweis darüber, ob Sie später in Ihrem Haus mit erhöhter Radonkonzentration rechnen müssen.

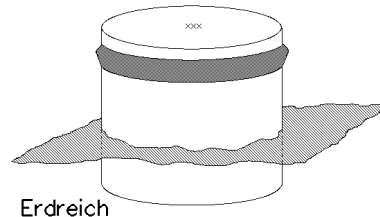
So führen Sie den RADON-TEST "E" durch:

<p>① Der Radontest kommt im Postkarton zu Ihnen. Sie können ihn für die Rücksendung wiederverwenden. Er enthält vier Teile:</p>				
<p>② Nach Abziehen des Klebestreifens drücken Sie die Dose mit der Öffnung nach unten in die aufgeweitete Seite des Messrohres.</p>				
<p>③ Den Klebestreifen wieder so umlegen, daß Dose und Messrohr gegeneinander abdichtet.</p>				

4

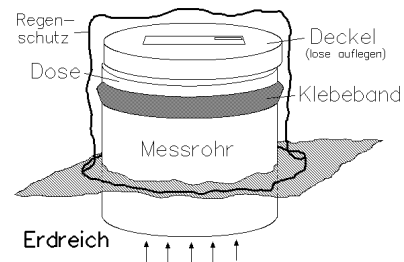
Das Messrohr mit der Hand bis zur halben Länge vorsichtig in den vorbereiteten Boden drücken.

Den Dosendeckel können Sie auf der Dose ablegen. So kann er nicht verloren gehen. Bei Parallelmessungen erleichtert die sichtbare Messnummer des Aufklebers zudem die Zuordnung des zu jeder Dose gehörenden Datenblattes.



5

Zum Schluß wird die Schutztüte als **Regenschutz** über Dose und Rohr gezogen und am unteren Ende mit etwas Erde beschwert. Ab jetzt beginnt die Dose das aufsteigende Radon zu sammeln.



6

Ausfüllen des Datenblattes:

+ Tragen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse ein.

+ Übertragen Sie die Messnummer, die auf dem Dosendeckel steht, in das Datenblatt.

+ Vermerken Sie das Datum und die Uhrzeit, wann Sie die Dose geöffnet haben auf dem Datenblatt.

Nach 1 bis 2 Tagen:

7

Nach einem vollen Tag, spätestens nach zwei Tagen verschließen Sie die Messdose wieder. Dazu ziehen Sie den Klebestreifen von Messrohr und Dose wieder ab, drücken den Deckel auf und legen bei aufgedrücktem Deckel den Klebestreifen wieder um die Messdose. Dabei achten Sie bitte auf Verschmutzungen am Klebestreifen, da eine undichte Messdose das Messergebnis verfälschen kann.

8

Vervollständigen des Datenblattes:

+ Tragen Sie Datum und Uhrzeit, wann Sie die Dose wieder verschlossen haben in das Datenblatt ein.

+ Geben Sie die Bodenbeschaffenheit und Bodenart an (freiwillige Angabe).

9

Zur **Rücksendung** legen Sie die Dose in die Schachtel zurück und verpacken sie zusammen mit dem Messrohr und dem Datenblatt wieder in dem Postkarton. Ein **Adressenaufkleber** liegt bei. Bitte sorgfältig verschließen und noch am gleichen oder nächsten Tag zurückschicken (Päckchen oder Brief). Das Ergebnis erhalten Sie dann in einigen Tagen.